



2018 Cuvée In Signo Leonis - Bayer, Heribert

FAL94-96

Die Rotwein Cuvée In Signo Leonis ist ein Versprechen für höchsten Genuss über Jahrzehnte.

Die Rotwein Cuvée In Signo Leonis wird seit 1997 produziert und bildet das Flaggschiff des Hauses Heribert Bayer. Hohe und höchste Wein-Bewertungen in – und ausländischer Medien haben diesen Rotwein weit über die Grenzen Österreichs bekannt gemacht und dazu beigetragen, dass sich In Signo Leonis unter die bedeutendsten Rotweinmarken Österreichs einreihen konnte. Die autochthone Rebsorte Blaufränkisch bildet die Basis dieser Cuvée. Zweigelt aus den ältesten Rebanlagen des Neckenmarkter Hochbergs ergänzen In Signo Leonis. Durch eine moderate Beigabe von Cabernet Sauvignon gewinnt diese Rotwein-Cuvée zusätzliche Würze und einen Hauch Internationalität. Tiefdunkles Rubingranat mit schwarzem Kern, ein betörendes Bouquet nach Minze, dunklen Beeren, ein Hauch Edelholz und Bitterschokolade finden sich am Gaumen wieder. Extraktsüß, aber nie opulent, elegant und druckvoll bis zum langen tanninbetonten Abgang.



Bayer, Heribert

Das Weingut von Heribert Bayer „In Signo Leonis“ liegt im Herzen des Blaufränkischlandes, in Neckenmarkt. 1994 war der Startschuss für den ersten Wein unter Eigenregie, dem ein unaufhaltsames Vordringen zur österreichischen Winzerelite folgte. Die gute Zusammenarbeit seit 1997 mit dem Winzerkeller Neckenmarkt ermöglicht den Zugriff auf alte Rotweingärten und garantiert, dass die strengen Vorgaben bezüglich der Weingartenarbeit auch umgesetzt werden. Bayer arbeitet als Négociant Eleveur, eine in Frankreich häufige, in Österreich aber äußerst seltene Erscheinung in der Weinbranche: Er besitzt keine eigenen Weingärten, sondern kauft die Trauben bei Partnern, die ihre Weingärten nach seinen strengen Vorgaben bearbeiten.

ÖSTERREICH

Mittelburgenland

Auf den rund 2.300 Hektar Rebfläche dominiert der Blaufränkisch im Sorten-Angebot (rund 55 Prozent) und repräsentiert als DAC-Wein - übrigens die erste Rotwein DAC in Österreich - seine Herkunft idealtypisch.

Das Mittelburgenland gilt aber nicht nur als Zentrum der österreichischen Rotweinkultur, die Top-Weine aus der Region spielen, sondern auch im internationalen Spitzenfeld der Rotweine mit.

Das Mittelburgenland ist ein kleines, kompaktes und in sich beinahe geschlossenes Weinbaugebiet. Die schweren, sandigen bzw. lehmigen und manchmal schottrigen Böden mit großer Wasserspeicherfähigkeit und das warme Klima begünstigen den Anbau von roten Rebsorten, die dort kraftvolle, dichte und langlebige Weine mit erdig-mineralischer Note und eigenständiger Typizität hervorbringen.

Mit einem Rebflächenanteil von 80 Prozent Rotwein ist diese Region ganz eindeutig eine Rotwein-Gebiet. Das Sorten-Spektrum dominiert der Blaufränkisch. Zweigelt und Cabernet Sauvignon sind ebenfalls präsenste Rotweinsorten. Weiße Weine findet man in relativ geringen Mengen, am ehesten in der Gegend rund um Deutschkreutz - Sorten wie Welschriesling, Pinot Blanc, Sauvignon Blanc oder Chardonnay.